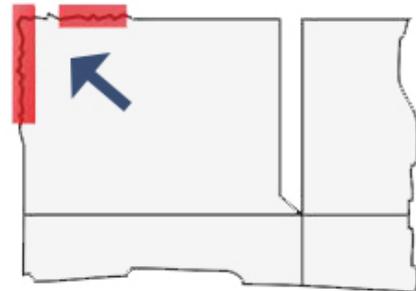


## Exkurs: So richten Sie richtig zu

### 1. Abstand halten

Durch Überlappen (= doppelte Zurichtehöhe) an z.B. Stanzlinienecken nimmt der Stanzdruck am Eckmesser enorm zu und die Stanzlinien werden mit der Zeit stumpf. Außerdem kommt der Nachbarbereich nicht mehr richtig zum Stanzen und muss erneut zugerichtet werden.

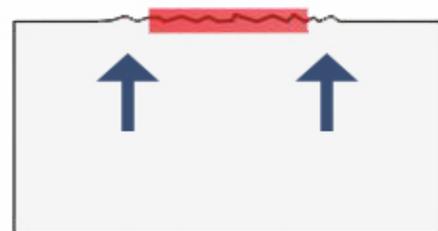
Beim Zurichten ist deshalb darauf zu achten, dass die Enden der Zurichtebänder nicht auf die angrenzenden Tapes geklebt werden. Lassen Sie besser 2 – 3 mm Platz zwischen den Bändern, denn der Abstand zwischen den Profitapes wird durch die Fließkräfte der Rahmenplatte überbrückt.



### 2. Länge beachten

Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass der nichtschneidende Bereich nicht in den schneidenden Bereich hinein überklebt wird (Überlänge), denn diese Bereiche würden dann den gesamten Zurichtebereich anheben.

Also immer kürzer zurichten als der nichtschneidende Bereich. Denn auch hier garantiert die Fließkraft der Platten, dass die gesamte Strecke gestanzt wird.



### 3. Schmale Schlitze

Bei sehr schmalen Schlitten führt das Zurichten von nur einer Stanzlinie zu einer gegenseitigen Beeinflussung des Stanzvorgangs und somit zu einem nichtbefriedigenden Stanzergebnis.

Ein perfektes Ergebnis erzielt man hier mit breiterem Zurichteband. Dabei werden beide Stanzlinien mit einem Tape überdeckt. Dadurch spart man nicht nur Zurichtezeit, sondern schont auch die Stanzlinien.

